

Fußverkehrs-Checks: 15 Kommunen, 2 Füße, 1 Idee!

Ziele der ersten landesweiten Maßnahme des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur zur Fußverkehrsförderung:

- Sensibilisierung für die Belange der Zufußgehenden
- Bewertung des Fußverkehrs vor Ort
- Fußverkehr in das Bewusstsein von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft rücken
- Entwicklung einer neuen Geh-Kultur



Abbildung 1: Teilnehmende Kommunen

Instrument Fußverkehrs-Check:

- Partizipatives Verfahren, ideal für den Einstieg in die Fußverkehrsförderung
- Begehungen beispielhafter, konkreter Problemstellen
- Identifikation von Lösungsmöglichkeiten
- Vor- und nachgelagerte Workshops zur Diskussion von Themenvorschlägen bzw. Maßnahmen mit TeilnehmerInnen

Dokumentationen:

- Abschlussberichte für die Kommunen und das Land
- Leitfaden für Kommunen zur Durchführung von Fußverkehrschecks

Maßnahmenvorschläge entsprechend der identifizierten Handlungsfelder wurden priorisiert und zeitlich eingeordnet. Zudem wurden den Kommunen Möglichkeiten zur **Verstetigung der Fußverkehrsförderung** aufgezeigt.

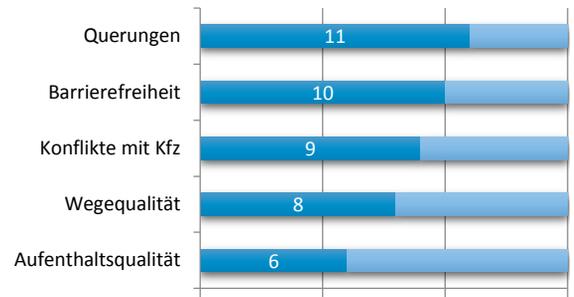


Abbildung 2: Wichtigste Handlungsfelder der Fußverkehrs-Checks in den teilnehmenden Kommunen.

Partizipation in der Kommune:

- Mitarbeit der Verwaltung und Politik
- Beteiligung von BürgerInnen und InteressenvertreterInnen
- Bewusstseinschärfung durch positive Medienpräsenz

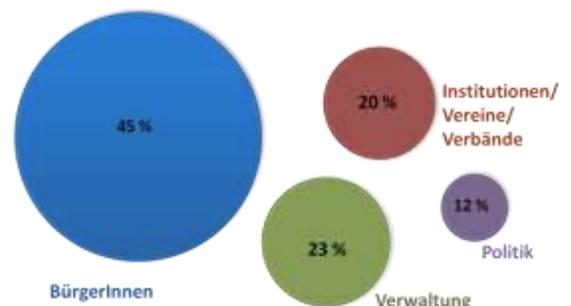


Abbildung 3: TeilnehmerInnen der Veranstaltungen vor Ort

Empfehlungen zur Fußverkehrsförderung durch das Land:

- Initiierung von Projekten durch finanzielle Förderung
- Rechtliche Rahmenbedingungen verbessern
- Die Belange der Zufußgehenden in den Vordergrund rücken

Die Ergebnisse werden in Berichten mit Maßnahmenvorschlägen festgehalten; diese dienen als Handlungsgrundlage für Politik und Verwaltung.

